

Bonn4Future-Klimaaktionstag, 3. Juli 2021

09:00

Check in

09:30-
10:45

Begrüßung und Einstieg

Katja Dörner (Oberbürgermeisterin), Gesa Maschkowski (Bonn im Wandel), Marion Wilde (Leitstelle Klimaschutz),
Nikolas Froitzheim (Universität Bonn), Luca Samlidis (Fridays4Future), Celia Schütze (Bonner Energieagentur)

Moderation: Katharina Donath (Bildungskollektiv Bonn)
und Denis Neumüller (Commons Institut / Netzwerk kollektive Selbstverständigung)

Am Klangei

*An der
Kuppel*

*Grünes
Zimmer*

Am Stein

*Weiden-
space*

Dorfplatz 1

Dorfplatz 2

Wiese

11:00-
12:00

Abkehr vom Wachstum: die Post- wachstums- stadt	Energiewende im Veedel voranbringen: wie konkret?	Regionalwert 4 Future : bio. regional. fair	tba	Bürger:innen- beteiligung: einfach mal mitmachen... aber wie!?	Lasst uns lokal CO2- Emissionen kompensieren!	Kommuni- kation von Nachhaltigkeit im Individual- Action-Sport Bereich	<i>Ad Hoc Session</i>	Barcamp-Sessions
---	--	---	-----	--	--	---	---------------------------	-------------------------

Am Klangei

An der Kuppel

Grünes Zimmer

Am Stein

Weiden-space

Dorfplatz 1

Dorfplatz 2

Wiese

12:10-13:10

Die Donut-Ökonomie umsetzen

PV-Anlagen und klimaneutrale Heizungsanlagen

Grünes Bonn

Theater als Austausch- und Denkraum für die Zukunft

Zahlen bitte! Wo stehen wir bei den CO2-Emissionen in Bonn?

Handlungsmöglichkeiten gegen systematische Zerstörern der Beete

Bewerbung der Stadt Bonn bei der EU-Mission 100 klimaneutrale Städte bis 2030

Ad Hoc Session

13:20-14:20

Postwachstumsökonom. Strategien für Bonn

Food for Change: Ernährung und die Bedeutung für Klima, regionale Wertschöpfung und Geschmacksbildung

Darstellende Künste für neue Narrative

Cleanup-Aktionen / Plastik

Über das Klima sprechen: Was braucht es damit das gut gelingt?

Wie kann ich Bürgerenergie-wender:in werden?

Wohnen im Alter: Selbstbestimmt/-organisiert/-verantwortet

Ad Hoc Session

Barcamp-Sessions

	<i>Am Klangei</i>	<i>An der Kuppel</i>	<i>Grünes Zimmer</i>	<i>Am Stein</i>	<i>Weiden-space</i>	<i>Dorfplatz 1</i>	<i>Dorfplatz 2</i>	<i>Wiese</i>	
14:30– 15:30	Mit Bürgerbegehren kommunalen Klimaschutz voranbringen	Von Müll zu Klimagold: Mit Wurmkompost zu negativen Emissionen	Autofreies Bonn durch ineinandergreifende Maßnahmen	Bonn braucht ein Zentrum für Ökologie und Umweltbildung	Leihbar Bonn: Eine Bibliothek der Dinge in Bonn	Klimaneutralität und Unternehmen	Bonn4Future – Was ist das? Gelegenheit für eure Fragen und Anregungen	Spiel- und Freiräume: bürgerschaf. Entwicklung öffentlicher Grünflächen	Barcamp

	<i>Am Klangei</i>	<i>An der Kuppel</i>	<i>Grünes Zimmer</i>	<i>Am Stein</i>	<i>Weidenspace</i>	<i>Wiese</i>	
16:00– 18:00	Klimaschutz ist nicht genug – Warum wir nur mit Gerechtigkeit mehr werden <i>Leida Amanda Luna Tacunan</i>	Klimagerechtigkeit – im Süden und im Norden. Können wir mit einer Stimme sprechen? <i>Joël Kossivi Agnigbo</i>	Die 'Klimakrise' geht uns ans Herz, und das ist gut so! <i>Mara Linnemann</i>	Einführung in die Pressearbeit bei (klima)politischen Aktionen <i>Daniel Hofinger</i>	Verlernen, Umlernen, Neudenken: Chancen der Transformativen Bildung im sozial-ökologischen Wandel <i>Lynn Marquardt</i>	Einführung in Nachhaltigen Aktivismus <i>Timo Luthmann</i>	#tools4change

18:00– 20:00	Ausklang mit Musik von DJane Monita						
-------------------------	--	--	--	--	--	--	--

**Klimaschutz ist nicht genug
- Warum wir nur mit Gerechtigkeit mehr werden**

Im ersten Schritt des Workshops werde ich über meine Perspektiven mit Bezug auf die Verbindung von Mensch, Natur und Spiritualität berichten. Ausgangsfrage ist dabei: Wandelt sich nur das Klima und der Mensch nicht?

Wir werden herausfinden, was die eigenen Bezüge zu Klimagerechtigkeit sind und uns mit unterschiedlichen Perspektiven auf Privilegien, Machtstrukturen und Verantwortlichkeiten auseinandersetzen. Wir wollen verstehen was wir zu Veränderungen beitragen können und wie wir andere Menschen einbeziehen können, ihre Perspektiven respektieren, um Teil der Klimabewegung in der Welt zu sein.

Wir werden Klimabewegungen kennenlernen, die in kleinen Regionen oder indigenen Gemeinschaften in Lateinamerika und auch in Europa existieren.

Leida Amanda Luna Tacunan

Ich bin Amanda Luna, geboren in Peru Huánuco - Quechua, Aktivistin für die Verteidigung der Rechte indigener Völker, Verteidigerin von Mutter Natur, ich arbeite an der Universität Aachen im Forschungsbereich. Aufgrund meines Aktivismus leite ich kontinuierlich Workshops zu sozialen und politischen Themen aus der Sicht der betroffenen Menschen. Ich stelle einen Schwerpunkt dar, der fern von der eurozentrischen Sichtweise liegt, denn ich höre nie auf, meine Verbindung zu meinem Land und meinen gesellschaftlichen Gruppen in Peru zu stärken. Eine Aufgabe, die mich dazu bringt, mich in zwei Kontinente zu teilen, und die mir die Möglichkeit gibt, für mehrere Perspektiven offen zu sein.

**„Klimagerechtigkeit
- im Süden und im Norden. Können wir mit einer Stimme sprechen?“**

Für alle entscheidenden gesellschaftlichen Veränderungen, braucht es neben politischen Entscheidungsträger*innen auch Aktivist*innen, die durch Proteste, die Veränderung von Verhalten und Gesetzen fördern. Diese Tatsache verhält sich ähnlich in allen Teilen der Welt. Gerade für globale Herausforderungen, ist es sinnvoll Kämpfe zusammen zu führen. Die Klimakrise als eine globale Herausforderung hat unterschiedliche Facetten und Perspektiven je nachdem, wo man sich befindet, welches Geschlecht, welches Alter und welchen sozialen Hintergrund man hat. Sie ist eine globale Herausforderung mit unterschiedlichen Wirkungen. Daher sind die Kämpfe oft auch unterschiedlich, obwohl es um dieselbe Krise geht. Im Workshop behandeln wir den Aspekt der Klimagerechtigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven und wie diese unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt werden können. Dies machen wir mit dem konkreten Beispiel der Bewegung Climate Justice in West Africa Now! wir schauen uns vor allem den Süd-Nord-Aspekt an. Alle, die Interesse haben, zu verstehen, was die Menschen in Westafrika in Bezug auf Klimagerechtigkeit bewegt und wie Menschen aus Deutschland mit ihnen zusammenarbeiten können, sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Joël Kossivi Agnigbo

ist in Togo geboren. Dort interessierte es sich als Student für das Thema der nachhaltigen Entwicklung und Armutsbekämpfung in den Ländern der Region Westafrikas. Nachdem er in verschiedenen lokalen NGO involviert war, entdeckte er 2006 die Problematik der Klimagerechtigkeit durch die Jugendbewegung „Jeunes Volontaire pour l'Environnement“. Sein Interesse an diesem Thema hat ihn immer begleitet. Nach seinem Studium in Lomé, Paris, und Siegen, arbeitet er in Deutschland im Bereich der internationalen Zusammenarbeit von Kommunen für eine nachhaltige Entwicklung. Er hat 2018 die Bewegung Climate Justice in West Africa Now! gegründet. Die Bewegung besteht aus jungen Aktivist*innen aus Westafrika, die eine Klimagerechtigkeit verlangen.

„Die ‘Klimakrise’ geht uns ans Herz, und das ist gut so!“

Hast du miterlebt, wie andere Menschen nicht verstehen, warum du dir Sorgen ums Klima machst? Bei der einen löst er Gleichgültigkeit aus, bei dem anderen Wut, Hoffnungslosigkeit oder auch Katastrophendenken. In diesen Workshop lernen wir besser zu begreifen, warum es total natürlich ist diese Sorgen zu haben. Sich mit der ‘Klimakrise’ auseinanderzusetzen, geht uns einfach ans Herz und das ist gut so!

Oft werden wir mit Informationen überhäuft. In diesem Workshop gibt es Raum zum Austausch. Wir kommen miteinander ins Gespräch, was der Kampf ums Klima mit uns macht. Gleichzeitig wollen wir uns mit interaktiven Übungen gegenseitig stärken, um langfristig aktiv zu bleiben. Wir entwickeln in diesem Workshop keinen Plan, um CO2 zu sparen. Wir nehmen uns die Zeit im sicheren Rahmen mit der emotionalen Dimension des Klimawandels auseinanderzusetzen. Denn nicht zuletzt bestimmt doch unser inneres Befinden, wie stark wir nach außen wirken können. Der Workshop hilft dir, dein eigenes Handeln im Kontext des Klimawandels neu zu bewerten, so dass du dich seinen diversen Herausforderungen mutig und kraftvoll widmen kannst.

Mara Linnemann

Langjährige Klima-Aktivistin und Social Movement-Trainerin aus den Niederlanden o.a. zu Nachhaltiger Aktivismus und Transition Towns. Lebt jetzt in Bonn, ist Mutter und startet hier ein Slow Flower Projekt.

Einführung in die Pressearbeit bei (Klima)politischen Aktionen

Wie bringen wir unsere Aktionen in die Medien? In diesem Einführungsworkshop lernen wir die Grundlagen politischer Pressearbeit kennen, widmen uns Narrativen und Framing, entwickeln Kernbotschaften, und blicken auf Pressemitteilungen und -konferenzen. Außerdem gibt es Tipps & Tricks für Interviews sowie ein kleines Interviewtraining!

Daniel Hofinger

Co-Autor des Handbuchs Pressearbeit für soziale Bewegungen und aktiv bei Ende Gelände

Verlernen, Umlernen, Neudenken: Chancen der Transformativen Bildung im sozial-ökologischen Wandel

Wie können Menschen aktiv Teil eines Wandels hin zu einer gerechteren und zukunftsfähigen Welt werden? Die transformative Bildung versucht darauf Antworten zu finden,- jenseits der reinen Wissensvermittlung. Partizipative Räume werden geöffnet, in welchen möglicher Wandel selbst erfahrbar wird.

Der Workshop richtet sich an alle Menschen, die Interesse an möglichen Chancen der transformativen Bildung haben und diese Perspektive in ihr eigenes Engagement einbringen wollen. Vorwissen zu transformativer Bildung ist nicht notwendig.

Lynn Marquardt

ist aktiv als kritische politische Bildnerin und Aktivistin in diversen sozialen Bewegungen, so auch in der Klimagerechtigkeitsbewegung

Einführung in Nachhaltigen Aktivismus

In diesem Workshop möchte der Autor des Buches "Politisch aktiv sein und bleiben" in die Konzepte des Nachhaltigen Aktivismus einführen. Er ist für Menschen gedacht, die sich fragen wie es möglich ist, sich langfristig für sozial-ökologische Veränderung zu engagieren, ohne auszubrennen. Für den Workshop wird kein Vorwissen benötigt.

Timo Luthmann

Ich bin Klimaaktivist, Autor und Freund der kleinbäuerlichen Landwirtschaft bzw. einer sozial-ökologischen Agrarwende.

Drumherum

Graphic Recording mit Caroline Pochon und Jannes Umlauf, topiemaschine, Forschungspavillion: „Mitmachwerkstatt“ – „Mich fragt ja keiner – doch wir!“, Climathon, Kinderbetreuung, Pizza von den PizzaPunx, Kaffee, Tee, Kuchen und Kaltgetränke